Februar 2023 Nr. 1· Schuljahr 2022/2023

Gustav-Heinemann-Oberschule

Intern

Aktuelle Informationen aus dem Schulleben der GHO

Nachgefragt bei Kevin Kühnert

Schulklassengespräch mit dem Bundestagsabgeordneten und SPD-Generalsekretär

Am 07.12.2022 hatten wir die Möglichkeit, ein Schulklassengespräch mit Kevin Kühnert an unserer Schule zu führen. Das Gespräch wurde von den Leistungskursen des 12. und 13. Jahrgangs vorbereitet und vom Profilkurs der 11. Klasse sowie den Politik-Grundkursen der Oberstufe begleitet. Durch die gute Unterstützung und Vorbereitung unserer Politiklehrerinnen Frau Clemens und Frau Dittrich konnten viele interessante Themenbereiche behandelt und viele unserer Fragen beantwortet werden. Mit vorbereiteten Themenzetteln wurden die Themen während des Gespräches ausgelost und dazu passende und vorbereitende Fragen gestellt. Anschließend konnten zu jedem Themenbereich von den Kursen eigene Fragen gestellt werden.

Zum Thema Klimawandel äußerte Kevin Kühnert, dass eine Vereinfachung der Beantragung zum Bau von Windkraftanlagen und Photovoltaik-Anlagen notwendig sei, um dem Klimawandel entgegenzuwirken. Außerdem meinte Kevin Kühnert, dass die Akzeptanz der Bürger:innen für Windkraftanlagen in ihrer Nähe erhöht werden könne, indem die einzelnen Regionen von den Gewinnen der Energiekonzerne finanziell profitierten.

Zum Thema Inflation begründete Kevin Kühnert die nicht differenzierten Zahlungen an alle Bürger:innen mit dem starken Handlungsdruck und der schnellen Umsetzung. Die Bundesregierung möchte jedoch ein System entwickeln, bei dem bestimmte Einkommensschichten gezielt Unterstützung bekommen.

Anschließend sprachen wir über mögliche neue Mitgliedsstaaten der EU, wozu Kevin Kühnert sagte, dass ein Beitritt der Ukraine seiner Ansicht nach sehr langwierig werden wird, die Westbalkanstaaten jedoch bereits sehr viele Kriterien erfüllten und ein Beitritt in absehbarer Zeit stattfinden könnte.

Abschließend folgte eine freie Fragerunde, bei der weitere Fragen zu anderen Themen, die die Schüler:innen beschäftigen, gestellt werden konnten. Hier ging es beispielsweise um internationale Handlungsbeziehungen (Beispiel Katar), um die Russlandsanktionen und um die aktuelle Wohnungslage in Berlin. Das Gespräch war eine gute Möglichkeit, sich mit einem Politiker auszutauschen und unsere Sorgen und Fragen zu klären. Wir haben einen Einblick in den Alltag eines Bundestagsabgeordneten bekommen und die Positionen von Kevin Kühnert und der SPD besser kennengelernt.

LK PW 12. Jg. (I. Dittrich)

Der Abiturjahrgang 2022 bei der feierlichen Abiturzeugnisverleihung im Gemeinschaftshaus Lichtenrade.

Die GHOst Players

Die Oberstufenkoordinatoren Herr Heinecke und Frau Gorgas gratulieren und überreichen rote Rosen, die vom Förderverein der GHO gesponsort wurden.

Fünf Mal Bestnote

Feierliche Abiturzeugnisverleihung

Am 24. Juni 2022 endete für die Abiturient:innen der Gustav-Heinemann-Oberschule die Schulzeit.

Insgesamt 129 Schüler:innen befanden sich im Abiturjahrgang, davon wurden 125 zu den Abiturprüfungen zugelassen, die dann von 124 bestanden wurden. 44 Abiturient:innen erzielten eine 1 vor dem Komma, unter ihnen 15 mit Abitur nach 12 Jahren.
Als Jahrgangsbeste wurden fünf Abiturient:innen mit einem Abiturdurchschnitt von 1,0 geehrt. Diese waren Frida Flemming (Abiturpunkte: 884), Mai Nguyen (Abiturpunkte: 860), Elilan Jeyalingam (Abiturpunkte: 847), Anna Kirchhoff (Abiturpunkte 836) und Mathis Brüchert (Abiturpunkte: 833). Der Abiturdurchschnitt beträgt bei allen Abiturient:innen der Gustav-Heinemann-Oberschule 2,2.

Unser Schulleiter Herr Hintze empfing in zwei Durchgängen erstmals wieder nach den Coronabeschränkungen der letzten zwei Jahre die acht Tutorien in dem feierlich geschmückten Gemeinschaftshaus Lichtenrade, würdigte in seiner Rede die Abiturient:innen und verwies sehr anschaulich auf die Erfahrungen der Schulgemeinschaft, mit Veränderungen umzugehen und auf wichtige Strategien, um erfolgreich auf veränderte Anforderungen zu reagieren. Im Anschluss erfolgte die feierliche Zeugnisübergabe. Dabei ließen die Tutor:innen des Jahrgangs Frau Falkuß, Frau Felstead, Herr Fischer, Frau Klimera, Frau Lassahn, Frau Seghrouchni-Mihm, Frau Schaeffer-Lange und Herr Wahrlich in ihren Reden Erlebnisse der letzten zwei Jahre Revue passieren und verabschiedeten die Abiturient:innen mit guten Wünschen und Anregungen für deren Zukunft.

Nach dem Dank der Abiturient:innen an ihre Tutor:innen und Lehrkräfte ehrte Frau Haberkorn vom Förderverein unserer Schule alle Fördervereinsmitglieder, deren Kinder in diesem Jahr das Abitur bestanden haben.
Ihren großen musikalischen Einstand gaben dieses Jahr die GHOst Players. Die achtköpfige Band bestehend aus Oberstufenschüler:innen bzw. Ehemaligen (Alexander Nawrot - Bass, Nikolas Teletzidis – E-Gitarre, Jonah Rumstieg – Posaune, Klara Walter und Leonard Nawrot – Saxo-

phon, Jannik Hesse - Schlagzeug, Robin Schulz und Marie Pflugbeil – Trompete) begeisterte mit modernen Songs von Gloria Gaynor, Harry Styles, Daft Punk und einer eigenen Komposition.
Die künstlerische Gestaltung des Saals übernahmen in diesem Jahr Frau Mostaanpour und Herr Schuster. Für die technische Unterstützung danken wir Herrn Fritz und dem Medienwart des Gemeinschaftshauses Herrn Velonjara.
Unserem Förderverein gilt auch in diesem Jahr unser besonderer Dank. Er war uns bei der Planung, Durchführung, Finanzierung und Ausgestaltung eine große Hilfe. Die fleißigen Helfer:innen unter der Leitung von Frau Bruse boten den ganzen Nachmittag im Foyer des Gemeinschaftshauses im sommerlich-festlichen Ambiente einen kleinen Imbiss für die Tutorien an, so dass die Abiturient:innen mit ihren Angehörigen und Lehrer:innen noch etwas verweilen konnten.

Danke an alle Unterstützer:innen dieser Abiturzeugnisausgabe 2022, die diesen Tag zu einem unvergesslichen und würdigen Abschied von unseren Abiturient:innen mitgestalteten.

C. Gorgas

oben und unten links: Buchpreisverleihung durch den Schulleiter für die fünf Abiturient:innen mit einem Abiturdurchschnitt von 1.0 | unten rechts: Fachsleiter Physik Herr Klaus überreicht eine Ehrung der Deutschen Physikalischen Gesellschaft

Welch ein Abschluss!

Die feierliche Zeugnisübergabe im 10. Jahrgang

Strahlender Sonnenschein erhellte am 05.07.2022 das Schulgelände der Gustav-Heinemann-Oberschule, während in der Mensa unserer Schule die Augen der Anwesenden freudig leuchteten. Die Schüler:innen des 10. Jahrgangs erwarteten als Lohn für ihre Anstrengungen in den vergangenen Jahren und nach überstandenen MSA-Prüfungen die Verleihung ihrer Abschlusszeugnisse. 190 Jugendliche erhielten in Begleitung von Angehörigen und Freund:innen den Nachweis, die Mittelstufe erfolgreich abgeschlossen zu haben.

In seiner Rede betonte unser Schulleiter Herr Hintze zunächst das Engagement und das Durchhaltevermögen der Schüler:innen und bedankte sich auch für die Unterstützung durch die Eltern und Angehörigen sowie das Kollegium. Anschließend erinnerte er an die besonderen Herausforderungen, unter denen die Schüler:innen auf ihrem Weg zum Abschluss lernen mussten und zollte seinen Respekt für die Flexibilität, die die Schüler:innen in dieser Zeit zeigten. Für ihre besonderen Leistungen wurden Charlotte Becker (10.14) und Frieda Kronawitter (10.22) als Jahrgangsbeste mit der Heinemann-Medaille ausgezeichnet.

Für ihre besonderen Leistungen wurden Charlotte Becker (10.14) und Frieda Kronawitter (10.22) als Jahrgangsbeste mit der Heinemann-Medaille ausgezeichnet.

Im Anschluss richteten die Klassenlehrkräfte einige Worte an Ihre Klassen. Während über so manche Anekdote von Klassenfahrten oder aus dem Schulalltag herzlich gelacht wurde, flossen nun auch einige wehmütige Tränen. Bevor es dann abschließend zur Verleihung der Zeugnisse kam, nutzten auch Schüler:innen die Möglichkeit, sich im Namen ihrer Klasse bei den Klassenlehrkräften zu bedanken. In den sehr persönlichen Ansprachen wurde deutlich, welch enges und vertrauensvolles Verhältnis zwischen Unterrichtenden und Lernenden über die Jahre gewachsen war.

Besonderer Dank gilt den Schüler:innen des Wahlpflichtkurses Musik aus dem 9. Jahrgang unter der Leitung von Herrn Vössing, die durch ihren Beitrag in besonderem Maße zur Feierlichkeit der Zeugnisverleihung beitrugen. Dass die Feier auch bildlich dokumentiert wurde, ist Herrn Fritz zu verdanken. Zudem ermöglichten der Förderverein mit kalten Getränken und die Klasse 9.12 mit köstlichem Flammkuchen im Anschluss einen geselligen Abschluss der gemeinsamen Zeit in der Mittelstufe. Auch hierfür sei herzlich gedankt!

Alle Absolvent:innen können stolz sein auf das, was sie erreicht haben. Nicht nur schulisch, sondern auch persönlich haben sie sich wahnsinnig weiterentwickelt. Wir wünschen ihnen von Herzen alles Gute für den weiteren Bildungs- und Lebensweg. Erfreulicherweise haben 60 Prozent des Jahrgangs den Übergang in die gymnasiale Oberstufe geschafft, sodass ein Großteil der Schüler:innen diesen Weg an unserer Schule weitergehen wird.

P. Eichenberg

Summer Feeling macht Schule!

Das Sommerfest der GHO am 04.07.2022

Sommer, Sonne und gute Laune! Der Grillgeruch, die fröhlichen Massen an Schüler:innen und die ausgelassene Atmosphäre ließen sofort darauf schließen, was an diesem Montag auf dem Schulgelände der GHO ablief: Wir meldeten uns zum Ende des Schuljahres mit unserem traditionellen Sommerfest ab! Neben einem Bühnenprogramm voller Musik, versteckter Talente und Präsentationen aus den Projekttagen war fast der gesamte Bereich des Schulhofes voller Stände, die mit Leben und Freude gefüllt waren.

Schüler:innen, das Kollegium und die zahlreichen Besucher:innen konnten sich nicht nur köstlich und zu fairen Preisen mit Essen und Trinken versorgen, sondern auch hier hatten viele weitere Gruppen aus den Projekttagen die Gelegenheit, ihre Erlebnisse und Erkenntnisse vorzuführen. Vom Projekt „Bau einer Nebelkammer“ über „Mit dem Rad rund um Berlin“ bis hin zu „Telling Marienfelde – eine Insta Story“ war eine breite Palette an Interessensgebieten vertreten, bei der jede:r Besucher:in auf ihre Kosten kam.

Egal ob alkoholfreie Cocktails, eine eiskalte Cola, Bratwurst oder vegetarische Alternativen – für die Versorgung aller Besucher:innen wurde selbstverständlich mit großer Unterstützung des Fördervereins der GHO gesorgt. Dadurch versorgten die Besucher:innen jedoch nicht bloß sich selbst, sondern trugen wesentlich dazu bei, dass Förderprojekte für unsere Schule weiterhin finanziert werden können. Daher stand man auch gerne mal länger in der Schlange an, um seinen leckeren Fruchtcocktail gemixt zu bekommen.

Abgesehen von der Fülle des Bühnen- und Ständeprogramms, war die ausgelassene und unbeschwerte Stimmung während des gesamten Festes besonders auffällig. Egal ob jung oder alt, Schüler:in oder Lehrkraft, Personal oder Besucher:in: Jede einzelne Person schien glücklich und trug grundlegend dazu bei, dass das diesjährige Sommerfest ein weiteres Mal ein voller Erfolg werden konnte.

Abgeschlossen wurde die Veranstaltung von überragenden Musikdarbietungen der Brass Band unter der Leitung von Herrn Ginzburg, der nicht nur dirigierte, sondern auch tatkräftig durch sein Saxophonspiel die Band unterstützte. Das heizte die Stimmung zum Ende des Festes nochmal an und verleitete einige Personen zum Tanzen vor der Bühne.

Es zeigte sich im Laufe des gesamten Tages ganz deutlich, wie wichtig solche Festtage vor allem für die Schüler:innen sind und dass sie einen wesentlichen und gemeinschaftsfördernden Bestandteil der Schulkultur an der GHO ausmachen. Daher soll auch in den kommenden Jahren diese erfolgreiche Tradition fortgeführt werden, sodass auch alle künftigen Schüler:innen in diesen Genuss kommen werden und der Übergang vom Schulalltag in die langersehnten Sommerferien festlich bleibt.

Schüler:innen, Lehrkräfte und Besucher:innen waren gleichermaßen glücklich, dass das GHO-Sommerfest endlich wieder stattfand:

Jakob (8. Klasse): *„Ich finde es richtig gut, dass es dieses Jahr geklappt hat mit dem Sommerfest. So ein Schulfest hatte ich schon eine ganz lange Zeit nicht mehr und das ist mal eine kleine Abwechslung vom Unterricht.“*

Herr Wahrlich: *„So ein Sommerfest haben manche der Kinder einfach gebraucht! Man merkt, wie ausgelassen die Schülerinnen und Schüler hier miteinander umgehen und sie all ihren Schulstress fallenlassen können.“*

Julian (5. Klasse): *„Ich freue mich auf meine Ferien. Deswegen mag ich es auch, dass wir kurz davor noch ein Fest haben können.“*

L. De Rosa

Wo soll´s denn hingehen?

15. Berufsparcours an der Gustav-Heinemann-Oberschule

Im Bereich der Berufsorientierung konnte dieses Jahr ein kleines Jubiläum begangen werden, als am 27. Juni 2022 der bereits 15. Berufsparcours der Gustav-Heinemann-Oberschule stattfand.

Nachdem die Veranstaltung im vergangenen Schuljahr noch unter dem erheblichen Einfluss der damals geltenden Hygienemaßnahmen gestanden hatte, waren in diesem Jahr wieder Begegnungen zwischen den Schüler:innen des 8. Jahrgangs und Vertreter:innen aus insgesamt 22 Unternehmen auf nahezu altbekannte Weise möglich.

Dass die Pandemie der vergangenen Jahre auch bei den Unternehmen ihre Spuren hinterlassen hatte und zu Nachwuchssorgen führte, zeigte sich u. a. an der bemerkenswert hohen Resonanz, denn der diesjährige Berufsparcours verzeichnete Gäste aus so vielen unterschiedlichen Unternehmen wie nie zuvor.

In insgesamt drei Durchgängen à 90 Minuten durchliefen alle Achtklässler:innen mit einem Laufzettel ausgestattet den in der Mensa, im Orchester- und Tischtennisraum sowie auf der Mensaterrasse vorbereiteten Parcours und meisterten die an den Stationen vorbereiteten praktischen Übungen mit Erfolg. Dabei konnten die Schüler:innen typische Tätigkeiten in unterschiedlichen Berufen aus insgesamt neun Berufsfeldern erproben.

Der direkte Kontakt zu den Unternehmensvertreter:innen war für die meisten Schüler:innen anfangs ungewohnt. Nach einer kurzen Aufwärmphase meisterten die Jugendlichen jedoch auch diese Herausforderung zunehmend souverän und selbstsicher – beste Voraussetzungen also für die Bewerbungsphase des im kommenden Schuljahr anstehenden Betriebspraktikums.

Ein besonderes Highlight war sicherlich auch, dass dieses Mal gleich vier ehemalige Schüler:innen der Gustav-Heinemann-Oberschule als Vertreter:innen unterschiedlicher Unternehmen an ihre ehemalige Schule zurückkehrten, um nun ihr Wissen und ihre Erfahrungen mit den wissbegierigen Achtklässler:innen zu teilen.

Unser besonderer Dank gilt den Unternehmen, die durch ihre – zum Teil erstmalige, zum Teil bereits traditionelle – Teilnahme dieses Format, das bereits seit über zehn Jahren ein fester Bestandteil des berufs- und studienorientierenden Konzepts unserer Schule darstellt, ein weiteres Mal überhaupt erst möglich machten:

ALDI SE & Co. KG, Allianz Versicherungs-AG, ALPLA Werke Lehner GmbH & Co KG, ASML Berlin GmbH, Bär & Ollenroth KG, Berliner Sparkasse, Berufsförderungswerk der Fachgemeinschaft Bau Berlin und Brandenburg gGmbH/Sozialkasse des Berliner Baugewerbes, Fachverband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Berlin und Brandenburg e. V./ Eckard Kanold GmbH & Co. KG, Fielmann AG, Häfele Berlin GmbH & Co KG, Hörgeräte Akustik Flemming & Klingbeil GmbH & Co. KG, Jugendberufsagentur Berlin, LIFE Bildung Umwelt Chancengleichheit e. V., OBETA Elektro Vertriebsgesellschaft mbH, Pepperl+Fuchs SE, PIK AG, Plischka Möbeltransporte, profine GmbH, schwiete anlagen Versorgungstechnik GmbH, SPITZKE SE, St. Marien-Krankenhaus Berlin und Sto SE & Co. KGaA.

Auch der Werkstattleiter der Gustav-Heinemann-Oberschule, Herr Spiekermann, betreute wieder eine eigene Station und gewährte den Schüler:innen spannende Einblicke in die Kraftfahrzeug-Technik, wofür wir uns ebenfalls ganz herzlich bedanken.

Der Förderverein der GHO unterstützte uns durch eine großzügige Spende, sodass wir bei den hochsommerlichen Temperaturen auch für das leibliche Wohl unserer Gäste sorgen konnten. Vielen, vielen Dank!

J. Tsilimekis

Frau Silvia Engelhardt

Frau Martina Schläger

Frau Nicole Mestchen

Herr Dr. Adam Smykowski

Herr Phillip Eichenberg

Herr Robert Kunkel

Frau Sonja Golembski-Fink

Frau Dr. Britta Ceschi

Wir sagen „Danke“ und „herzlich willkommen“!

Verabschiedungen im Kollegium

Frau Silvia Engelhardt war seit 2001 an der GHO tätig und unterrichtete die Fächer Sport, Geschichte, Erdkunde, Ethik und Politik. Stets war sie dabei auch als Klassenlehrerin im Einsatz. Zusammen mit Herrn Prehn leitete sie fünf Durchgänge von Klasse 7 – 10. Frau Engelhardt blickt zurück auf eine schöne und abwechslungsreiche Zeit an der GHO mit immer neuen Anforderungen: „Nie war es langweilig und es blieb immer spannend!“ Gern erinnert sie sich an das 40-jährige Schuljubiläum 2014, in dem sie zusammen mit Frau Mönch den historischen Zeitstrahl an Fahrradfelgen gestaltete. Auch im Ruhestand will sie weiterhin sportlich aktiv bleiben, aber auch reisen, viel lesen und die Zeit mit ihren Enkeln genießen.

Frau Martina Schläger war nach Aufenthalten in Italien und Columbien 14 Jahre an der GHO beschäftigt. Sie unterrichtete zunächst ausschließlich Musik, dann Musik und Deutsch und in den letzten Jahren überwiegend Deutsch, insbesondere in der Oberstufe. Als besonderes Highlight blickt sie gerne auf ihre Kursfahrt mit dem 13. Jg. nach Sorrent in Italien zurück. Besonders schätzte sie, wenn ihre beiden Fächer sich inhaltlich begegneten, etwa bei der Vertonung des Eichendorff-Gedichts „Mondnacht“. Da Italien ihr Lieblingsland ist, zieht es sie auch in Zukunft immer wieder dorthin, aber auch viele Ecken in Deutschland gibt es noch zu entdecken.

Frau Nicole Mestchen kam 2011 an die GHO, nachdem sie vorher in der Kinder- und Jugendhilfe gearbeitet und Schulprojekte geleitet hatte. Sie unterrichtete Mathematik und Geografie.
Im Rahmen der Inklusion hat sie insbesondere die Mathematik-Kurse unterstützt. Frau Mestchen blickt zurück auf eine gute Zeit an die GHO und hat besonders das Jahrgangsteam in Haus C als Ort der Gemeinschaft und der Begegnung geschätzt. Sie wechselt aus privaten Gründen an eine Sekundarschule in Pankow.

Herr Dr. Adam Smykowski ging selbst in den 70er Jahren an unserer Partnerschule, dem Adam-Mickiewicz-Gymnasium, in Posen zur Schule. Er studierte Musik, Theater und Germanistik. Viele Jahre unterrichtete er dann an einer Gesamtschule und an einem Gymnasium in Hamburg. Im Jahr 2012 wechselte er nach Berlin an die GHO. Als sein Kollege Jürgen Müller pensioniert wurde, übernahm er die Fachkonferenzleitung Theater. Dr. Smykowski freut sich, wenn Schüler:innen, die mit Schauspiel zuerst gar nicht zurechtkommen, sich entwickeln und dann authentisch in ganz neue Rollen schlüpfen. Es ist für ihn ein besonderes Highlight, wenn Schüler:innen das Fach Theater nach dem Abitur sogar studieren.

Er wird die besonders schöne Atmosphäre im Fachbereich Theater vermissen. Auch in der Zukunft möchte er künstlerisch aktiv bleiben und Tonaufnahmen in seinem Privatstudio durchführen.

Herr Phillip Eichenberg startete 2014 an der GHO mit seinen Fächern Latein, und Philosophie/Ethik. Im Jahr 2018 übernahm er die Jahrgangsleitung für den

neuen 7. Jahrgang. Auch dort war ihm die Etablierung hoher ethischer Normen ein Anliegen; somit führte er auch den Klassenrat in seinem Jahrgang ein. Herr Eichenberg hat die vertrauensvolle Zusammenarbeit im Kollegium an der GHO sehr geschätzt. Für ihn beginnt jetzt ein neuer Lebensabschnitt. Dabei zieht es ihn insbesondere nach Neuseeland und Australien.

Herr Robert Kunkel (Geschichte und ev. Religion) sowie **Herr Simon Poremski** (Englisch und Chemie) wechselten zum August 2022 an eine andere Bildungseinrichtung in Berlin. **Herr Yves Wittmann** (kath. Religion) nahm seinen Dienst an einer anderen Schule auf.

Zum Februar 2023 trat **Frau Sonja Golembski-Fink** (Musik/Deutsch) eine Funktionsstelle an einer anderen Schule an.

Neuzugänge im Kollegium
Als neue Kollegin begrüßen wir an der GHO: **Frau Dr. Britta Ceschi** (Biologie und Englisch).

Ihr Praxissemester absolvierten vom September 2022 bis Januar 2023 bei uns:
- Frau Básheba Metzner Rickards (Sonderpädagogik/Englisch)
- Frau Leah-Patrica Tanis (Deutsch/Ethik)
- Frau Esther Tegel (Englisch/ Musik)
- Frau Jasmin Wellen (Geschichte/ Biologie)

Alle neuen Kolleginnen heißen wir herzlich willkommen und freuen uns auf eine gute und erfolgreiche Zusammenarbeit.

C. Hintze

Jedem Anfang wohnt ein Zauber inne

Die Einschulung des neuen 7. Jahrgangs

Der 22.08.2022 war ein besonderer Tag für die 188 neuen Schüler:innen der GHO, die sich an diesem Montag begleitet von Eltern, Geschwistern und Freund:innen zur Einschulungsfeier in unserem Theaterzentrum einfanden.

Mit einer Mischung aus Neugier und Aufregung verfolgten sie den musikalischen Empfang, den ihnen die Klasse 8.13 unter der Leitung von Herrn Ginzburg bereitete. Daraufhin folgte eine Rede unseres Schulleiters Herrn Hintze, der den zukünftigen Heinemann-Frauen und Heinemann-Männern die Leitlinien ihrer neuen Schule mithilfe des Akronyms „GHO - Gemeinschaft, Herausforderung, Organisation“ näherbrachte.
Und während sich der ein oder andere Neuankömmling noch über die Zusammenfügung dieser Kombination aus Anfangsbuchstaben und inhaltlichen Überzeugungen wunderte, sorgten die Schüler:innen der Bläserklasse 8.13 endgültig für den Zauber des Anfangs, von dem Hermann Hesse in seinem Gedicht „Stufen“ zu berichten weiß. Mit Stücken wie „Latin Fire“ oder dem „Star Wars Main Theme“ beeindruckten sie nach gerade einmal einem Jahr Instrumentalunterricht nicht nur die Schüler:innen der neuen Bläserklasse.

Zum Abschluss der feierlichen Einschulung wurden die neuen Schüler:innen der GHO von ihren zukünftigen Klassenlehrkräften in Empfang genommen. Verantwortlich für die Klassen im 7. Jahrgang sind:

Herr Dr. Bader und Frau Möglich (7.11)
Herr Pohl und Herr Dr. Hayn (7.12)
Herr Vössing und Herr Adlung (7.13)
Frau Falkuß (7.21)
Herr Kartava (7.22)
Frau Böttcher und Herr Metin (7.23)
Frau Schenker und Herr Lorenz (7.24)

Nach dem ersten Kennenlernen des Klas-

senraums und der neuen Mitschüler:innen, dem Einströmen einer Vielzahl von Informationen und dem gemeinschaftlichen Absolvieren einer Schulrallye, endete dieser aufregende Tag für unsere Neuankömmlinge.
Wir begrüßen die Schüler:innen des neuen 7. Jahrgangs ganz herzlich in unserer Mitte und wünschen ihnen viel Erfolg beim Lernen und Freude am Schulleben.

K. Falkuß (Jahrgangsleiterin)

Ciao Brindisi!

Unsere Austauschfahrt nach Brindisi hat vom 14. - 20.09.2022 stattgefunden. Davor nutzten wir das eTwinning-Programm, um uns unseren Gastgebern vorzustellen. 17 Schüler:innen der Klasse 10.12 haben vor Ort gemeinsam mit ihren italienischen Gastgeber:innen das Thema „Nachhaltige Pausensnacks“ untersucht und dabei viele interessante Erfahrungen gemacht.
Während unseres Aufenthalts in Brindisi haben wir uns intensiv mit der lokalen Landwirtschaft und der Herstellung von Lebensmitteln auseinandergesetzt. Wir haben beispielsweise die Produktion lokaler Snacks beobachtet und uns über die Anbau- und Erntemethoden von lokalen Lebensmitteln informiert. Auch haben wir uns mit der Herstellung von Mozzarella-Käse auseinandergesetzt und haben dabei viel über die regionalen Spezialitäten gelernt.
Neben den fachlichen Inhalten lernten wir aber auch die Kultur und die Lebensweise unserer Gastgeber:innen kennen und haben viel über die italienische Küche und die Schule erfahren. Daneben entdeckten wir „schwäbische Burgen“ von Friedrich Barbarossa, die weiße Altstadt von Lecce, die Wasserfestung Otranto sowie einige Strände rund um Brindisi. Ein Highlight war das UNESCO-Weltkulturerbe Alberobello und eine der größten Tropfsteinhöhlen Europas. Besonders beeindruckt hat uns die Herzlichkeit und Gastfreundschaft, die wir während unseres Aufenthalts erleben durften.
Insgesamt war es eine sehr lehrreiche und aufregende Fahrt, die wir alle nicht so schnell vergessen werden. Wir möchten uns an dieser Stelle bei der EU für die umfangreiche finanzielle Förderung über das Erasmus+-Programm sowie beim Förderverein der GHO für die T-Shirts bedanken und auch bei unseren Gastgeber:innen von der IISS E. Majorana in Brindisi, die uns so herzlich aufgenommen haben und uns eine unvergessliche Zeit in Brindisi beschert haben.

F. Fischer

Erasmus+
Enriching lives, opening minds.

EU Haftungsausschluss
Die Unterstützung der Europäischen Kommission für die Erstellung dieser Veröffentlichung stellt keine Befürwortung der Inhalte dar, die nur die Ansichten der Autoren widerspiegeln, und die Kommission kann nicht für die Verwendung der darin enthaltenen Informationen verantwortlich gemacht werden.

Dänemark im Spätsommer

Die Kursfahrt des LK Geografie im September 2022 nach Kopenhagen – wahrlich ein Gedicht!

Um 6 Uhr 30 ging es los.
Die Vorfreude war natürlich sehr groß.
Die Fahrt war aufregend, das kann man sagen,
denn über Hamburg ging es nach Kopenhagen.
Die Müdigkeit bei der Ankunft war groß,
doch Herr Heinecke dachte sich: Jetzt geht's erst richtig los:

Also schnell ins Hotel, dann was essen in der Stadt …
immerhin war jeder von uns satt.
Anschließend schauten wir uns dann,
das Kastell von Kopenhagen an.
Dienstag war ein aufregender Tag,
den jeder von uns zu erinnern vermag.
Zuerst die Stadttour durch Christianshavn,
zwei Kirchen, ein paar Brücken und Winde, die uns umwarfen.

Nyhavn war als Nächstes dran,
an den historischen Gebäuden am Wasser entlang.
Auf den folgenden Punkt freuten wir uns sehr,
Eine „Goboat"-Bootstour: Jippy jay jeah.
Was keiner von uns ahnte, das Boot blieb stehen,
nicht vor, nicht zurück, es wollte nicht gehen.

Ich gebe zu, wir hatten ein bisschen Angst zu ersaufen,
als wir merkten, dass das Boot begann vollzulaufen.
Die Rettung war schnell, wir kamen verspätet zurück,
ohne jeglichen Aufpreis zu unserem Glück.
Mittwoch blieb jeder auf der Spur,
bei unserer tollen Fahrradtour.
Ørestad stand auf dem Plan,
wo wir nachhaltige Architektur und eine Uni sahn.

Danach haben wir nicht lang gewartet
und gleich die Tour durch die City gestartet.
Amalienborg und die Börse haben wir uns angesehen
und konnten langsam alle nicht mehr stehen.
Über das Ende waren wir froh, denn jeder von uns war ziemlich k.o.

Donnerstag stand die Busfahrt nach Malmö an,
da gab es Wohngebäude für jedermann.
Ob im „Turning Torso" oder auf dem Wasser,
die Gebäude wurden immer krasser.
Nach zwei Ausstellungen ging es dann auch zurück
über die schöne Øresundbrück'.

Und dann war auch schon Freitag da,
doch niemand von uns schrie: „Hurra".
Zusammen sind wir noch zum Strand,
die Schuhe danach voller Sand.
Und das war der Moment, in dem wir wussten,
dass wir jetzt nach Hause mussten.

Dann war die Kursfahrt auch schon zu Ende,
doch was uns bleibt ist diese Rückblende.

Isabell Stenzel (13. Tut. Mischke)

Welche Schule ist für mein Kind die richtige?

Tag der offenen Tür an der GHO

Endlich wieder in Präsenz! Die GHO öffnete am 7. Januar 2023 ihre Türen für Schüler:innen und Eltern der künftigen 5. und 7. Klassen. Alle waren unterwegs, um diese Frage zu klären: „Welche Schule ist für mein Kind/ für mich die richtige?“

Nach einer informativen und wegweisenden Begrüßungsrede des Schulleiters Herrn Hintze, musikalisch begleitet durch die Bläserklasse 8.13 unter der Leitung von Herrn Ginzburg, wurde den Besucher:innen ein Blick hinter die Kulissen vieler Fachbereiche ermöglicht. Gelegenheiten, um praktisch mitzuwirken, gab es insbesondere im Bereich der Naturwissenschaften, WAT, Japanisch, Kunst, Musik und der Arbeitsgemeinschaften.

Jede:r wurde in allen (Fach)Bereichen herzlich willkommen geheißen.

Besonders hervorzuheben ist das Gemeinschaftsgefühl, das erlebt werden konnte. Dies wurde insbesondere dadurch deutlich, dass die GHO sowohl von Lehrkräften, Sozialpädagog:innen und Eltern als auch einer Vielzahl von Schüler:innen repräsentiert wurde. Überall gab es kleine Darbietungen und Vorträge. Im Foyer von Haus F beriet nicht nur die Schulleitung, sondern auch Gesamtelternvertretung, Fördervereinsvorstand und Gesamtschülervertretung beantworteten viele Fragen zum Schulleben.

Die Führungen zur Turnhalle waren in diesem Jahr besonders nachgefragt, weil man auf dem Weg dorthin auch den Neubau sehen konnte.

Dank des vielfältigen Angebots hat sich jede:r angesprochen gefühlt.

Dabei erhielten wir sehr häufig die Rückmeldung seitens der Eltern und der Schülerschaft, wie beeindruckt sie von den Darbietungen unserer Schule auf allen Gebieten und insbesondere von dem überzeugenden Auftritt der beteiligten GHO-Schülerinnen und -Schüler waren.
Auch für das leibliche Wohl wurde von Schüler:innen und dem Förderverein gesorgt.

Am Ende des Tages waren sich viele Familien sehr sicher, dass die GHO die richtige Schule für ihr Kind ist und haben gleich einen Aufnahmegesprächstermin vereinbart.

Wir danken allen Beteiligten für die Bereitschaft zur Organisation und Durchführung dieser sehr gelungenen Informationsveranstaltung.

C. Hintze und Team

平和

Мир

سلام

(Frieden)

Völkerverständigung durch Kalligraphie ?!

Wir – Kolleg:innen und Schüler:innen der Japanisch- und der DaZ-Klassen – starteten am Weihnachtsmarkt zum ersten Mal unser Projekt, bei dem alle die Besonderheiten und Schönheiten der Schriften ihrer Muttersprachen bzw. des Japanischen vorführen konnten.

Die Schüler:innen russischer, ukrainischer, arabischer, persischer und deutscher Herkunft schrieben die Namen der Besucher:innen und Wörter wie „Frieden“, „Liebe“ und „Freundschaft“ in der Fremdsprache auf und alle stellten fest: Unabhängig von der Herkunft sind die Sprachkenntnissen der anderen und die vielen Gemeinsamkeiten beeindruckend. Über die Faszination der Schrift und Sprache entwickelte sich auch ein Interesse und ein Verständnis für Menschen und Kultur hinter der Schrift - und das kann ein gemeinsames Zusammenleben erleichtern. Auf dem nächsten Weihnachtsmarkt wollen wir dieses kultur- und fächerübergreifende Projekt auf jeden Fall fortsetzen. Kommt doch vorbei!

じゃーね。

до скорой встречи!

скоро побачимося!

إلى اللقاء !

(Bis bald!)

D. Seghrouchni-Mihm

Erfolgreich beim Bundeswettbewerb Informatik (v.l.n.r.): Leon Martin, Nikolas Wollenberg, Luis Hamann, Jan Weinsheimer und Yassin Starzetz

Informatik-Wettbewerbe fördern und fordern informatisches Denken

GHO-Schülerinnen und Schüler punkten in den bundesweiten Informatik-Wettbewerben

Auch in diesem Jahr konnten sich die Schülerinnen und Schüler der GHO auf den unterschiedlichen Ebenen der bundesweiten Informatikwettbewerbe behaupten. Gleich sieben Schülerinnen und Schüler belegten einen zweiten Platz im Einsteiger-Wettbewerb - dem Informatik-Biber. Beim größten Schülerwettbewerb im Bereich der Informatik können Kinder und Jugendliche der Klassen 3 bis 13 teilnehmen. „Der Wettbewerb fördert das digitale Denken mit lebensnahen und alltagsbezogenen Fragestellungen. Dabei entdecken die Teilnehmenden Faszination und Relevanz informatischer Methoden.“ [1] Hier konnten Nathalie Döbler, Semet Durak, Szymom Golec, Emil Passehl , Emma Sorgenfrei und Aurelius Volck überzeugen und sich über einen Sachpreis freuen.

Die Schülerinnen und Schüler, die bereits über erste Programmiererfahrung verfügen, nehmen am Jugendwettbewerb Informatik teil. Dieser Wettbewerb läuft über drei Runden. Während die ersten beiden Runden noch mittels einer einfachen Blocky-Programmierung gelöst werden können, müssen in der dritten Runde bereits umfangreiche Programmieraufgaben gelöst und dokumentiert werden. Yassin Starzetz absolvierte die beiden Vorrunden erfolgreich und nahm mit insgesamt 430 Schülerinnen und Schülern aus ganz Deutschland an der Endrunde teil. Schlussendlich können wir Yassin zu einem 1. Platz im Jugendwettbewerb gratulieren.

In der Königsdisziplin, dem Bundeswettbewerb Informatik, nahmen die Schüler des Leistungskurses Informatik teil. „Der Bundeswettbewerb Informatik richtet sich an Jugendliche bis 21 Jahre vor dem Studium oder einer Berufstätigkeit. Der Wettbewerb beginnt am 1. September, dauert etwa ein Jahr und besteht aus drei Runden.“ [2] Von den fünf Teilnehmenden (Luis Harmann, Leon Martin, Yassin Starzetz, Jan Weinsheimer und Nikolas Wollenberg) haben sich zwei Schüler für die weiteren Runden qualifiziert. Leon Martin und Jan Weinsheimer nehmen somit an der zweiten Runde teil und setzen sich in diesem Kontext zur Zeit mit Wegfinde- und Sortieralgorithmen auseinander. Die beiden planen die Teilnahme am Wettbewerb als 5. Prüfungskomponente in das Abitur einzubringen.

S. Netthöfel

[1] https://bwinf.de/biber/ueber-den-biber/
[2] https://bwinf.de/bundeswettbewerb/ueber-den-wettbewerb/

Wir an der GHO sind gegen Cybermobbing!

Ein Theaterstück und ein Experte für eine gesunde Medienkultur ab Beginn des 7. Jahrgangs

Am 9. September kam die mobile Theatergruppe von „Eukitea“ das zweite Jahr in Folge zu uns und führte für alle rund 170 Schülerinnen und Schüler des 7. Jahrgangs in unserer Sporthalle das Theaterstück „I Like You“ auf:
„Die 15-jährige Sami und ihre Freunde surfen, chatten, posten, spielen und shoppen. Sicher und spielerisch bewegen sie sich im World Wide Web und sind dank ihrer Smartphones und Computer ständig vernetzt, bis Sami eines Tages aus Wut und Enttäuschung ein demütigendes Foto von Luke veröffentlicht. Das Bild wird weitergeleitet und kommentiert und verbreitet sich rasend schnell im Internet. Am nächsten Tag in der Schule wissen alle Bescheid. Plötzlich steht Luke alleine da ...“ (Beschreibung von EUKITEA).
Das Theaterteam bestand aus drei Darstellenden, die in rund einer Stunde diese Geschichte anhand von sechs Charakteren mit ihren Fragen, Wünschen, Ängsten und Sehnsüchten in Augenhöhe mit den Schülerinnen und Schülern sehr berührend und mitfühlend darboten.

Wie schon im letzten Jahr im 8. Jahrgang waren auch diesmal die rund 170 Schülerinnen und Schüler des 7. Jahrgangs sehr konzentriert mit dabei und nutzten auch die anschließende 30-minütige Fragerunde an das Theater-Team mit vielen interessanten Fragen und Antworten, sodass die Zeit nicht einmal für alle Fragen ausreichte.

Für die weitere Bearbeitung und etwaige Nachfragen gab es dann in den jeweiligen Klassenstunden zusammen mit dem für den 7. Jahrgang zuständigen Sozialpädagogen die Möglichkeit, das Thema mit Hilfe des zur Verfügung gestellten Nachbereitungsmaterials weiter zu besprechen.

Zusätzlich war vom Sozialpädagogischen Dienst organisiert worden, dass Herr Hackenberg, der für unsere Schule zuständige Gewaltpräventionsbeauftragte der Polizei, zeitnah zum Theaterstück für jeweils zwei Schulstunden in alle 7. Klassen kam, um sich vom „Stress-Luftballon“ (Stress fördernde und vermeidende Handlungen) bis zu den strafrechtlichen Konsequenzen mit den Schülerinnen und Schülern auszutauschen.

Bei etwaigen Nachfragen können sich Schülerinnen und Schüler, Eltern und Lehrkräfte sehr gerne an den Soziapädagogischen Dienst und über ihn auch an Herrn Hackenberg wenden.

Für den 7. Jahrgang stehe ich, Erik Nowarra, sehr gerne zur Verfügung und möchte mich abschließend sehr herzlich beim EUKITEA-Theaterteam bedanken, bei der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie, die die Finanzierung maßgeblich übernahm und, nicht zuletzt, bei unserem Förderverein, der ebenfalls einen Finanzierungsanteil beisteuerte, sodass für die Familien keine Kosten entstanden.

Ich hoffe, dass auch zukünftig in allen neuen 7. Jahrgängen diese beiden Veranstaltungen stattfinden können, um unsere Schülerschaft nachhaltig für einen verantwortungsvollen Umgang mit dem Internet weiterhin zu sensibilisieren und Mut zu machen, sich für Toleranz und einen gegenseitigen respektvollen Umgang einzusetzen.

E. Nowarra

Allzeit für die GHO im Einsatz

Was gibt es Neues vom Förderverein zu berichten?

Wir haben uns im Sommer nach den feierlichen Zeugnisübergaben für die Abschlussjahrgänge, die wir mit Blumen und einem kleinen Getränkeangebot zum Anstoßen unterstützt hatten, sowie einem grandiosen Sommerfest in die Ferien verabschiedet.

Nach den Sommerferien ging es direkt weiter. Wir durften bei Einschulung und Kennenlerngrillfest die neuen 5. und 7. Klassen in der GHO-Familie willkommen heißen. Es gab für jeden ein kleines Geschenk und ein spezielles GHO-Hausaufgabenheft. Zu all den neuen Schüler:innen gehören natürlich auch Eltern, die wir als Neumitglieder in den Reihen des FV begrüßen durften, was uns sehr freut. Wie gewohnt, waren wir bei den Bundesjugendspielen, auf dem Elternsprechtag, dem Weihnachtsmarkt, den Weihnachtskonzerten in Lichtenrade und beim Tag der offenen Tür mit unseren Ständen vor Ort. Bei dieser Gelegenheit danken wir nochmals allen Helfer:innen. Wir würden uns auch bei kommenden Festen über eine Vielzahl helfender Hände und jegliche Unterstützung unserer Arbeit freuen. Bei all den genannten Gelegenheiten konnten wir Mittel generieren, um auf vielfältige Weise Förderungen zu ermöglichen. So konnte auch für 2023 wieder der beliebte GHO-Kunstkalender aufgelegt werden. Die neue Bläserklasse, der Chor und die Modellbahn-AG freuen sich über neue T-Shirts. Ebenfalls mit T-Shirts konnten wir das Erasmus+-Programm unterstützen: Beim Austausch mit Brindisi konnte so standesgemäße GHO-Kleidung getragen werden.

Vielleicht haben Sie schon den neuen Imagefilm zur GHO-Schulgemeinschaft auf der Homepage gesehen? Hier haben wir ebenso einen Teil der Kosten übernommen, wie beim Berufsparcours, dem Kalligraphie-Projekt letzten Sommer, der Teilnahme einiger Klassen an „Mathe im Advent“ oder dem Start mancher flinker Schüler:innen beim „Mini-Marathon“. Auch das Theaterprojekt zum Thema Cybermobbing und die Teilnahme einiger Schülervertreter:innen an einem GSV-Seminar haben wir finanziell unterstützt sowie die Anschaffung eines zweiten Sousaphons ermöglicht.

Natürlich sind bereits weitere Events geplant und die nächsten Projekte benötigen die Hilfe des Fördervereins. In unseren immer am ersten Donnerstag im Monat stattfindenden Inforunden berichten wir stets etwas detaillierter von unserer Arbeit und stimmen über die Verwendung der Gelder ab. Sie sind herzlich eingeladen, mal reinzuschnuppern.

C. Mazur (Schriftführerin Förderverein)

„Berliner Viel Harmoniker“ - *Das Elternblasorchester an der GHO*

Unsere musikalische Reise begann in den Jahren 2015 und 2016:
Alles fing damals mit dem Wunsch einiger Eltern an, deren Kinder Schüler:innen in den Bläserklassen waren, es ihnen gleichzutun. Jetzt war selber „tröten“ angesagt. Aus zwei mach eins und so wurden aus den zunächst zwei Vereinigungen, den „Atemlosen“ und den „Atemberaubenden“ im Jahr 2021 „Viel(e) Berliner Harmoniker“.

Wir sind derzeit ca. 80 Musiker:innen zwischen 20 und 80 Jahren, die alle Freude am Musizieren haben. Dank wöchentlicher Proben und regelmäßiger Wochenend-Orchesterfahrten ins Umland werden wir besser und besser. Für das Qualitätsmanagement ist unser Kapellmeister Roland Voigt verantwortlich.

Wir rocken jede Stilrichtung, von Filmmusik über Jazz, Rock und Pop, Klassik, Märsche, Klezmer und Musicals. Es bleibt kein Wunsch offen und kein Auge trocken. Zu unserem Orchester gehören Holz- und Blechbläser sowie das Schlagwerk; von Querflöte bis Tuba und Pauken ist alles vertreten.

Wenn Sie Ihre Party aufpeppen wollen, dann buchen Sie uns und wir spielen für Sie! Kontaktieren Sie uns gerne:

grolandvoigt@aol.com

Oder Sie können und wollen bei uns „mittröten“? Trauen Sie sich und kommen Sie einfach vorbei. Wir proben immer Dienstag ab 19.00 Uhr in Haus F im Orchesterraum der GHO.

Wir freuen uns über jeden Zuwachs. Vor allem Posaunen und Baritone/Euphonien sind zur Zeit besonders gefragt.

S. Mühlenhaupt

<<< Die Berliner Viel Hamoniker bestehen zur Zeit aus ca. 80 Musiker:innen zwischen 20 und 80 Jahren.

Weltpremiere an der GHO

Die Klasse 6.1 führt das Musical „König Drosselbart“ auf

An unserer Schule gibt es einige außergewöhnliche Klassen, aber die 6.1 des letzten Schuljahres (aktuell 7.22) ist etwas wirklich ganz Besonderes. Fast komplett aus eigenen Kräften stemmte sie die Inszenierung eines Märchenmusicals. Nur für die Bühnentechnik während der Aufführung musste man dann doch auf einen älteren Schüler als Fachmann zurückgreifen. Viele, viele Arbeiten waren zu erledigen: Die Schüler:innen studierten mit ihrem Musiklehrer Herrn Wießner-Drude die Instrumentalstimmen, die Chornummern und die Solo-Partien ein.

Herr Schuster unterstützte die Klasse, als es darum ging, die Bühnenkulissen auf große Leinwände zu malen. Herr Belsan stand den Schüler:innen zur Seite, während sie die Dialoge formulierten und die einzelnen Spielszenen entwickelten und probten. Es gab Intensivprobentage in Blankensee, die Herr Felmy und Herr Held betreuten. Der Fachbereich Darstellendes Spiel steuerte die eine oder andere Requisite bei und Frau Oelsner schaute den Kindern bei der Anfertigung der Werbeplakate über die Schulter. Also ein wahrhaft fächerübergreifendes Projekt!

Die Hauptrollen, die solistisch singen durften, waren heiß umkämpft. Die Entscheidungen fielen dann bei einer „Blind Audition“. Jedoch hatten sich ausschließlich Mädchen an dem Wettbewerb beteiligt, sodass aus dem im Original vorgesehenen königlichen Vater der Prinzessin eine Mutter gemacht werden musste. Aus dem König Drosselbart wurde einfach eine Hosenrolle und das Projekt konnte starten.

Am Dienstag, dem 21. Juni, war es dann so weit und in unserem Theaterzentrum ging die Welturaufführung des Musicals „König Drosselbart“ wortwörtlich über die Bühne. Eine knappe Stunde lang sah man Kinder, die mit Feuereifer spielten, sangen und beim Schlusschor sogar noch tanzten. Eine sehr gelungene Aufführung, bei der das Publikum, das zahlreich erschienen war, bestens unterhalten wurde, sich vielleicht nur ein bisschen wunderte, wie bereitwillig die Prinzessin denjenigen, die ihr so übel mitgespielt hatten, verzieh. Es gab reichlich Applaus und wir hoffen darauf, dass weitere Musicals von den nächsten Klassen folgen.

C. Wießner-Drude

Läuft bei uns …

Heinemann-Meile 2022

Bei herrlichem Sonnenschein konnte am 12. Oktober nach 2-jähriger Corona-Pause endlich wieder unser Schulwettkampf „Heinemann-Meile“ stattfinden.

Sechs Wochen lang haben sich die Schüler:innen im Sportunterricht darauf vorbereitet, haben geschwitzt und ihre Ausdauer verbessert.

Trotz der langen Pause (für Schüler:innen bis zur 9. Klasse war der Wettkampf neu) konnte sich die Beteiligung sehen lassen: es waren ca. 450 Teilnehmer:innen auf der Strecke. Und diejenigen, die nicht mitliefen, kamen zwar nicht in den Genuss eines tollen Laufes und eines zusätzlichen Notenpunktes im Fach Sport, standen jedoch vielfach am Streckenrand und feuerten ihre Mitschüler:innen und Freund:innen aus Leibeskräften an.

Doch aufs Siegertreppchen dürfen immer nur drei:

Mädchen

1. Platz: Salome Eisenbarth (9.13)
2. Platz: Leonie Schmidt (9.11)
3. Platz: Leonie Wagner (7.22)

Jungen

1. Platz: Per Lewandowski (12)
2. Platz: Till Butz (13)
3. Platz: Yun-Su Mok (12)

Eine schöne Zugabe war, dass unter den mitlaufenden Lehrkräften Frau Falkuß bei den Damen sowie Herr Galleski und Herr Siempelkamp bei den Herren außer Konkurrenz jeweils unter den Top Ten waren – herzlichen Glückwünsch!

Turnfest 2022

Gemeinsam erfolgreich

Reck, Stufenbarren oder Schwebebalken zählen eher selten zu den beliebtesten Sportgeräten in unserer Sporthalle. Und wenn diese Klassiker des Geräteturnens nach den Herbstferien wieder zu Spreizumschwung, Schwebesitz oder Standwaage auffordern wollen, braucht es mitunter den einen oder anderen Motivationstrick der Sportlehrkräfte, um die Schüler:innen für das Bewegungsfeld des Turnens doch noch begeistern zu können. Zum Ende des Kalenderjahres gab dann das Turnfest an unserer Schule den abschließenden Rahmen, um die vorbe-

reiteten Übungen präsentieren zu können. Viele Schüler:innen verbesserten in diesem Jahr ihre Fähigkeiten erfolgreich und wussten auch die Wettkampfrichter:innen am 19. Dezember im Rahmen des Turnfestes zu überzeugen. So gab es einen gelungenen Abschluss eines sportlichen Jahres 2022, bei dem glücklicherweise keine größeren Verletzungen zu verzeichnen waren. Wir freuen uns, auch im kommenden Schuljahr möglichst viele Schüler:innen am Wettkampftag in der Sporthalle begrüßen zu können.

Der Dank gilt allen Lehrkräften des Fachbereichs Sport, den fleißigen Helfer:innen des Wettkampfbüros, unserem umsichtigen Schulsanitätsdienst und allen Kolleg:innen für die Freistellung der Turner:innen für den Zeitraum des Wettkampfes.

D. Galleski

Ergebnisse

Mädchen

1. Platz
Cassandra Raja Kim Karsten (11.2)

2. Platz
Gioella Rumstieg (11.1)

3. Platz
N. N. (6.1)

Jungen

1. Platz
Lio Maximus Hoppe (9.11)

2. Platz
Jais Sacadati (9.22)

3. Platz
Tomasz Kolakowski (7.13)

Wintersport im Grünen

Skilanglauffahrt 2023

Nach einer dreijährigen Corona-Pause ging es für die Skilangläufer:innen der Gustav-Heinemann-Oberschule endlich wieder auf die Skifahrt nach Finsterau in Bayern. Alle der rund 40 Teilnehmenden freuten sich nach der langen Pause wieder auf der Skifahrt mitfahren zu können.

Wer baut den tollsten Schneemann

Am Dienstag, dem 3. Januar, trafen wir uns um 08:25 Uhr an der Bushaltestelle vor unserer Schule. Alle motiviert, traten wir die 10-stündige Fahrt zu unserer Unterkunft, dem Salvador-Allende-Haus in Finsterau, an. Doch schon einige Tage bevor wir die Fahrt antraten, wussten wir, dass es an unserem Ziel keinen Schnee geben würde. Daher nahmen wir unsere Rollski, auf denen wir den Rest des Jahres trainieren, ebenfalls mit.

Bei der Ankunft gegen 19:00 Uhr gingen wir direkt, nachdem wir unsere Koffer in unsere Zimmer gestellt hatten, in die Mensa, wo wir nach dem Abendessen die ersten Informationen für die nächsten Tage bekamen. Uns wurde gesagt, dass es eine einen Kilometer lange, mit Kunstschnee angefertigte Strecke gebe, die wir vermutlich am nächsten Tag würden befahren können.

Wie jedes Mal, wurden wir von den Betreuer:innen und Trainer:innen um 07:00

Ende gut, alles gut!

Im Bayerischen Wald

Das Gold ist echt!

Startvorbereitungen

Jugend trainiert
für Olympia & Paralympics

URKUNDE
Landesfinale

11.01.2023
Mauth/Finsterau
Gesamtwertung

Platz: 1

Gustav-Heinemann-Schule

Klasse: WKIIIW Ergebnis: 29:45.7 min

SENATORIN FÜR BILDUNG, JUGEND UND FAMILIE
Astrid-Sabine Busse

SCHULSPORTREFERENT
Tilman Warmuth

Uhr mit Musik geweckt. Beim gemeinsamen Frühstück kam die gute Nachricht, dass wir für unsere erste Trainingseinheit Skifahren könnten. Aufgeteilt in Gruppen für Anfänger:innen und Fortgeschrittene, führten wir unser Training durch. Für die nächsten Tage war es für uns möglich, zwischen Wanderungen, Joggen, Konditionstraining oder Skifahren zu wählen, da die Skistrecke recht klein war und wir uns aufteilen mussten. Am Abend trafen wir uns in der hauseigenen Sporthalle und spielten einige Kennenlernspiele.
Nach zwei Trainingseinheiten täglich hatte man die Möglichkeit zum Edeka zu gehen und sich Snacks zu kaufen. Auch konnte man sich in der Sporthalle treffen und etwas gemeinsam spielen. Am Abend von 19:00 bis 20:00 Uhr gab es immer eine Hausaufgabenstunde, um den Unterrichtsstoff nachzuholen. Auch dieses Jahr gab es den traditionellen Spieleabend, der von den Schülertrainer:innen organisiert wurde. Auch hatte man die Möglichkeit, in der zweiten Woche ins Schwimmbad zu gehen. Neue Freundschaften wurden ebenso geschlossen, da es dort auch andere Berliner Schulen gab, wie die Gustav-Langenscheidt-Schule und der Grüne Campus Malchow.

Am Ende der ersten Woche wurde uns die Aufgabe gestellt, bis zum Ende der Skifahrt eine Choreografie zu entwickeln. Die ersten acht Schritte wurden uns vorgegeben, dann konnten wir die nächsten acht Schritte in unseren Gruppen frei ergänzen. Diese Choreografien wurden dann in der zweiten Woche am Donnerstagabend vor der Disco vorgeführt.

Dieses Jahr gab es vier Wettkämpfe, die ersten zwei waren verteilt auf den Samstag und Sonntag, der dritte und vierte Wettkampf fanden am Mittwoch in der zweiten Woche statt. Der erste Wettkampf war ein 1,5 km langer Ausdauerlauf. Der zweite Wettkampf war ein Staffellauf, der mit Elementen aus dem Biathlon gefüllt wurde, wie dem Abwerfen eines Hütchens mit dem Tennisball. Bei der Siegerehrung dieser zwei Wettkämpfe wurde nochmal gehofft, dass der richtige Wettkampf auf Skiern doch noch stattfinden würde, was auch am Mittwoch der Fall war. Am Vorabend teilten uns die Lehrkräfte die Mannschaften mit. Leider konnten nicht alle am Wettkampf teilnehmen, da die Strecke zu klein war und sehr schnell kaputtgehen könnte. Es haben sich jedoch alle sehr gefreut, egal ob man mitgefahren ist oder nur angefeuert hat. Der vierte Wettkampf fand direkt nach dem dritten Wettkampf statt. Hier wurden aus den Mannschaften Staffeln von den drei schnellsten Schüler:innen gebildet. Bei der Siegerehrung qualifizierten sich die WK III Mädchenmannschaft mit dem ersten Platz und die WK III Jungenmannschaft für das Bundesfinale.
Wir bedanken uns sehr herzlich bei den Lehrkräften und den Betreuer:innen, die uns die Fahrt ermöglicht haben und trotz des fehlenden Schnees nicht die Fahrt abgesagt, sondern Alternativen gefunden haben.

Nicole Krone, Melanie Kolasinski (9.22)

Schülerinnen der 10.13

Letzte Anweisungen

Ganz erfüllt sein vom Licht

Adventlicher Ohrenschmaus

Unsere Weihnachtskonzerte im Gemeinschaftshaus Lichtenrade

„Die Pandemie ist vorbei“. So äußerte sich jüngst der Virologe Christian Drosten. Und mit diesem Gefühl der Befreiung musizierten die Schüler:innen der Gustav-Heinemann-Oberschule voller Spielfreude am dritten Adventswochenende im Gemeinschaftshaus Lichtenrade. Nach zwei Wintern, die von Corona beherrscht worden waren, konnten dieses Mal wieder Konzerte stattfinden und mit dem feierlich von Schüler:innen und Publikum gemeinsam gesungenen „O du fröhliche“ beschlossen werden.

Das in letzter Zeit wegen der Ansteckungsgefahr so misstrauisch beäugte Singen hatte bei den Konzerten nicht nur durch das Schlusslied einen besonderen Stellenwert: Zwei Klassen (7.22 und 8.21) waren von Herrn Ginzburg und Herrn Vössing zu einem Projektchor zusammengeführt worden. Dieser begann seinen Auftritt mit dem Antikriegssong „Zombie“ von den Cranberries, der das Bild eines Zombies benutzt, um die Verrohung und Entmenschlichung von Soldaten im Krieg zu beschreiben. Den aktuellen Bezug konnte natürlich jeder sofort herstellen. Beendet wurde dieser Programmpunkt mit dem Lied „Weihnachten ist auch für mich“. Darin heißt es: „Einen Moment ganz erfüllt sein vom Licht“, ein Gefühl, das bei vielen Beiträgen des Abends beim Publikum aufkam.

Auch die Chor-AG, die von allen unseren Musikgruppen am meisten durch die Pandemie leiden musste, hat sich unter der engagierten Leitung von Herrn Held und Frau Hofsommer wieder stabilisiert. Die Sänger:innen des 6. bis 10. Jahrgangs beschäftigen sich vorzugsweise mit Popsongs. Sie traten – ein wenig durch Krankheitsfälle reduziert – mit den Songs „I Want It That Way“, einer etwas älteren Nummer der Backstreet Boys, und „Titanium“ von David Guetta auf. In beiden Songs konnten die Zuhörer:innen auch vielversprechende Solistinnen hören. Der Chor plante eine Chorreise mit Intensivproben und wir sind schon sehr auf ihren nächsten Auftritt gespannt.

Auch eine kleine Streichergruppe hatte sich unter der Leitung von Herrn Wießner-Drude zusammengefunden und umrahmte mit dem englischen Weihnachtslied „It Came upon the Midnight clear“ und der Titelmelodie von „Game of Thrones“ ein Cello-Solo von Sonja Gebert. Darin zauberte sie mit dem Stück „The Lonely Shepherd“, das eigentlich dem ziemlich brutalen Film „Kill Bill“ von Quentin Tarantino entstammt, das weihnachtliche Bild eines Hirten auf dem Felde in unsere Köpfe.

Den größeren Teil des Programms bestritten jedoch unsere Bläser:innen aus den musikbetonten Klassen und den dazugehörigen Orchestern. Die Concert Band von Herrn Vössing und die Big Soul Band von Herrn Ginzburg hatten ihren großen Auftritt am dritten Advent abends. Die Bläserklassen des 8. bis 10. Jahrgangs hatten sich bereits in den beiden vorangegangenen Konzerten präsentiert.

Alle drei Jahrgangsstufen hatten sich bei ihren weihnachtlichen Beiträgen für Stücke aus dem Pop-Bereich entschieden. Bei den bekannten Melodien von „Rudolph“ (9.13) oder „All I Want for Christmas“ (10.13) konnte der ganze Saal so richtig mitgrooven. Aber auch wer es lieber klassisch mochte, kam bei den vertrauten Klängen aus Tschaikowskys „Nussknacker-Suite“, die die 8. und 9. Klasse in Ausschnitten vortrugen, auf seine Kosten.

Die 10.13 – vertretungsweise unter der Leitung von Frau Golembski-Fink – umspannte in ihrem Programm den längsten musikhistorischen Zeitraum. Mit zwei Stücken des Renaissance-Komponisten William Byrd spielte sie die ältesten Kompositionen des Abends. „Fires of Mazama“ des 72-jährigen Michael Sweeney war das jüngste Stück, das nicht aus dem Bereich der Unterhaltungsmusik stammt.

Die Trompeten der 9.13

Immer wieder erwähnenswert, wenn auch durchaus gewohnt, war das großartige Catering, für das der Förderverein sorgte. Wir danken den fleißigen Helfer:innen, die offenkundig mit Spaß und Freude die Theke betreuten und entscheidend zum Gelingen des Abends beitrugen.

C. Wießner-Drude

Wir läuten die Weihnachtszeit in Marienfelde ein

Der Weihnachtsmarkt der GHO am 24.11.2022

Das Wetter wird kälter, die Tage werden kürzer und so langsam rückt das Ende des Jahres in immer greifbarere Nähe. Um die besinnlichste Zeit des Jahres einzuleiten, verwandelte sich unser Schuldorf in ein regelrechtes Weihnachtswunderland. Dem kalten Wetter trotzend besuchten viele hundert Gäste unsere GHO, die sich den traditionellen Weihnachtsmarkt unserer Schule nicht entgehen lassen wollten.

Schon unmittelbar nach dem Betreten des Schulgeländes wurde einem klar, warum der GHO-Weihnachtsmarkt jedes Jahr die Menschenmassen in das eigentliche Herzen Marienfeldes zieht: Der Duft von heißem Punsch hängt in der Luft, aus der Ferne hört man Kinder ein Weihnachtslied singen und wo das Auge hinblickt, wurde festlich geschmückt. Alle unsere Schulklassen präsentierten ihre eigenen Verkaufsstände, an denen sie allerhand weihnachtliche Kleinigkeiten verkauften und somit die eigene Klassenkasse aufbessern konnten.

Zwischen den Klassikern wie etwa selbstgebackenen Plätzchen, Kuchen und Waffeln fanden sich auch echte Hingucker: Selbstgebastelter Christbaumschmuck, von Schüler:innen aufwendig designte Weihnachtskarten, selbstgegossene Kerzen oder selbstgekochte Seife. Und wer noch etwas Gutes tun wollte, kaufte sich ein frisches, selbstgebackenes Brot am Religionsunterricht-Stand, dessen Einnahmen vollständig an „Brot für die Welt“ gespendet wurden.

Groß und Klein kamen jedoch nicht nur auf dem Außengelände ins Staunen. Während die Brass Band in der Cafeteria für den musikalischen Rahmen des Weihnachtsmarktes sorgte, präsentierte sich unsere Modelleisenbahn-AG von ihrer besten Seite und zeigte den Besucher:innen, warum sie auch noch nach 40 Jahren eine echte Instanz unter den AGs an der GHO darstellt.

Während an den beiden Feuerstellen die letzten Stockbrote geröstet werden, die letzten weihnachtlichen Klänge aus den Instrumenten ertönen und sich auch die kälteresistentesten Gäste auf den Heimweg machen, da merkt man ein weiteres Mal, wie einzigartig der Weihnachtsmarkt an unserer GHO ist. Abgesehen von dem vollen Erfolg für jede einzelne Klassenkasse zeigte sich ein weiteres Mal ganz deutlich, wie wichtig solche Festlichkeiten für den Zusammenhalt der Schüler:innen unserer Schule sind. Wir freuen uns bereits jetzt schon auf den Weihnachtsmarkt im kommenden Jahr!

Die ganze Schülerschaft war sehr froh, dass der GHO-Weihnachtsmarkt endlich wieder stattfinden konnte.

L. De Rosa

„Unser Weihnachtsmarkt ist viel besser als jeder andere Weihnachtsmarkt, weil ich hier alle meine Freunde auf einem Haufen habe!“
K. (Schüler, 9. Klasse)

„Mir macht es Spaß, meine selbstgebastelten Sachen an die Besucher zu verkaufen. Ich denke dann daran, wie sie verschenkt oder an den Weihnachtsbaum gehangen werden.“
A. (Schülerin, 7. Klasse)

„Ich habe schon lange nicht mehr so viele leckere Sachen gegessen wie heute. Man entdeckt an jedem Stand etwas Neues und Besonderes!“
B. (Schüler, 11. Klasse)

Impressum

verantwortlich: Herr Hintze (Schulleiter) | Redaktionsschluss: Februar 2023
Redaktion: Herr Hintze, Frau Netthöfel, Herr Kühne | Texte: siehe Verfasser | DTP: Frau Kösker
Fotos: Hr. Fritz, Schule, Eltern, Schüler u. a. | Layout und Druck: Frau Netthöfel, Herr Fritz

Wir verabschieden den Abiturjahrgang 2021/2022

Tutorium Frau Falkuß

Tutorium Frau Segrouchni-Mihm

Tutorium Frau Klimera

Tutorium Herr Wahrlich

Tutorium Frau Feldstead

Tutorium Herr F. Fischer

Tutorium Frau Lassahn

Tutorium Frau Schaeffer-Lange